

3. 90. a (1) Nr. 35.
K o n k u r s.

Vermög. Erlasses der hohen k. k. Obersten Rechnungs-Kontrollbehörde vom 12. Februar 1855, Zahl 741/1855, sind bei der kroatisch-slawonischen Staatsbuchhaltung neuerdings zwei Praktikantenstellen mit dem Adjutum jährlicher Zweihundert Gulden offen geworden, bei deren Besetzung auch auf auswärtige Bewerber wird Bedacht genommen werden können.

Es haben daher diejenigen Bewerber, welche einen dieser Posten zu erlangen wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten, an die hohe k. k. Oberste Rechnungs-Kontroll-Behörde in Wien stylisirten Gesuche innerhalb der Frist bis 12. März 1855 an die Amtsvor-siehung der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach zu überreichen, und sich in ihren Kompetenzgesu-chen über folgende Punkte mit legalen Dok-umenten auszuweisen:

- 1) über das Lebensalter;
- 2) über die mit gutem Fortgange zurückgelegten Studien des Obergymnasiums, oder mittelst eines Zeugnisses über die bestandene Maturi-täts-Prüfung;
- 3) über eine gute Moralität;
- 4) über den ledigen Stand;
- 5) über einen gesunden Körper;
- 6) über die Kenntnisse der landesüblichen Spra-chen, dann
- 7) über die ununterbrochene und entsprechende Beschäftigung seit dem allfälligen Austritte aus den Studien, oder einem seither ander-wärts geleisteten Dienste, endlich
- 8) über die Mittel zur Subsistenz während der Praxis.

Weiters wird bemerkt, daß die Kompetenten sich der für die Buchhaltungs-Praktikanten vor-geschriebenen Prüfung aus dem Rechnungsfache und aus dem schriftlichen Vortrage zu unter-ziehen haben, und daß nur Jene hiervon enthoben werden, welche schon bei andern Behörden eine ihre Eignung für den Buchhaltungsdienst bewei-sende Prüfung abgelegt haben und sich darüber genügend ausweisen können, dann, daß dieselben auch ihre Erklärung abzugeben haben, in wie ferne sie mit irgend einem Beamten der k. k. kroatisch-slawonischen Staatsbuchhaltung verwandt oder verschwägert sind.

Laibach am 25. Februar 1855.

3. 86. a (1) Nr. 1338.
K u n d m a c h u n g.

Laut Konkurs-Kundmachung der böhmischen Postdirektion vom 9. Februar 1855, 3. 54, ist in diesem Bezirke eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., ge-gen Leistung einer Kaution von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Ge-suche unter Nachweisung der Studien, der Sprach-und Post-Manipulationskenntnisse und der bisher geleisteten Dienste längstens bis Ende Februar 1855 im vorgeschriebenen Wege bei der genann-ten Postdirektion einzubringen und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener in diesem Direktionsbezirke verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 19. Februar 1855.

3. 87. a (1) Nr. 1368.
K u n d m a c h u n g.

Laut Konkurs-Kundmachung der galizischen Postdirektion vom 27. Jänner 1855, 3. 50 V. P., ist bei dem k. k. Postamte in Lemberg eine un-entgeltliche Praktikantenstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis letzten Fe-bruar 1855 bei der genannten Postdirektion ein-zubringen, und denselben folgende Dokumente bei-zuschließen: Den Taufschein, ein ärztliches, vom Landes-Medizinalrathe, Komitats- oder Kreis-

arzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszu-stand, legale Zeugnisse über die an einem inlän-dischen Obergymnasium oder mindestens an einer Oberrealschule oder einer anderen gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die erworbenen Kenntnisse einheimischer und fremder Sprachen und einen rechtskräftigen Sustentations-Revers mit der obrigkeitlichen Bestätigung versehen, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernom-menen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung vorauszu gehen, nach welcher, wenn der Kandidat genügende Beweise der für den Postdienst erfor-derlichen Kenntnisse, von Fähigkeit und Ber-wendbarkeit gegeben, und zugleich ein entsprechendes Benehmen im Amte und außerhalb desselben an den Tag gelegt hat, dessen Beerdigung und des-finitive Aufnahme als Postamts-Praktikant er-folgt. Vom Eidestage an beginnt die anrech-nungsfähige Dienstzeit.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 19. Februar 1855.

3. 283. (1) Nr. 348.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hie-mit bekannt gegeben:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach mit der Verordnung vom 20. Jänner 1855, Zahl 263, über Jakob Rouscheg von Snoschet, we-gen Verschwendung die Kuratel zu verhängen be-funden, und es sei für denselben von diesem k. k. Bezirksgerichte Barthelma Peterka von St. Crucis, als Kurator aufgestellt worden.

Egg am 1. Februar 1855.

3. 295. (1) Nr. 548.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 8. Februar 1855, Nr. 548, in die exekutive Feilbietung der, dem An-ton Starz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reif-nitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 163 erscheinende Realität in Kroatisch Nr. 6, wegen dem Herrn Jo-sef Rudesch von Reifnitz schuldigen 300 fl. c. s. c. ge-williget, und zur Vornahme die erste Tagfagung auf den 17. März, die zweite auf den 16. April und die dritte auf den 19. Mai 1855, jedesmal Früh um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Bei-sage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1855 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsproto-koll und die Bedingungen können hieramts einge-sehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz den 8. Februar 1855.

3. 297. (1) Nr. 709.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 16. Februar 1855, Zahl 709, in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Skull gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reif-nitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 875 A. erscheinenden Realität sammt Mahlmühle und Sagflakt zu Weiniz Nr. 1, wegen dem Herrn Josef Rudesch von Reifnitz schuldigen 22 fl. 53 kr. ge-williget, und zur Vornahme die erste Tagfagung auf den 26. März, die zweite auf den 23. April, die dritte auf den 26. Mai 1855, jedesmal um 10 Uhr Früh in der Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tag-fagung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1859 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsproto-koll und die Bedingungen können hieramts einge-sehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz den 16. Februar 1855.

3. 296. (1) Nr. 688.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 15. Februar 1855,

Zahl 688, die exekutive Feilbietung der, dem Franz Pouschin gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 70 vorkom-menden Realität zu Reifnitz Nr. 89 ge-williget, und zu deren Vornahme die Tagfagren im Amtssitze auf den 24. März, den 23. April und den 21. Mai 1855, jedesmal um 10 Uhr Früh mit dem Bemer-ken angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsproto-koll und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

K. k. Bezirksamt Reifnitz den 15. Februar 1855.

3. 284. (1) Nr. 454.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Mar-tin Mulz von Igendorf gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 84, Rektif. Nr. 74 vorkommenden, gerichtlich auf 1173 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen dem Herrn Franz Pezbe von Altenmarkt aus dem Urtheile ddo. 12. August 1854, Nr. 7642, schul-diger 80 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 10. April, auf den 10. Mai und auf den 11. Juni 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amts-kanzlei mit dem angeordnet worden, daß die Rea-lität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 31. Jänner 1855.

3. 285. (1) Nr. 106.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird be-kannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache der Maria Tomisch von Altenmarkt, wider Matthäus Schni-dersch von Podzirk, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. 47b, Rektif. Nr. 43b vorkommenden, in Podzirk liegenden 1/2 Hube, wegen schuldiger 40 fl. 55 kr. c. s. c. bewil-liget, und die Vornahme derselben auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 8. Jänner 1855.

3. 286. (1) Nr. 466.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Johann Baraga von Krample, gegen Johann Bgonz von Radlek, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlescheg sub Urb. Nr. 57, Rekt. Nr. 375 vor-kommenden Halbhube in Radlek, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerthe von 948 fl. 55 kr., we-gen schuldiger 73 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vor-nahme derselben die drei Tagfagungen, auf den 12. April, auf den 12. Mai und auf den 12. Juni 1855, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Gerichts-kanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungspro-tokoll, und der Grundbucheextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 30. Jänner 1855.

3. 288. (1) Nr. 371.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit fund gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Mathias Stritof von Altenmarkt, gegen Matthäus Koren von Radlek die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten g gehörigen, im vormaligen Dominikal-Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 88, 64 vor-kommenden, im Protokolle vom 17. Oktober 1854,

Nr. 9881, auf 115 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten, wegen aus dem Vergleiche von 10. Februar 1854, Nr. 1460, schuldiger 13 fl. 24 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssitzungen auf den 29. März, auf den 30. April und auf den 30. Mai 1855, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagssitzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 23. Jänner 1855.

B. 287. (1) *E d i k t.* Nr. 250.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Georg Jakob von Reichart, gegen Matthäus Anselz von Wilschkepelitz, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Laasberg sub Nr. 880 u. 890, vorkommenden, im Protokoll de praes. 5. Dezember 1854, Nr. 10903, auf 1594 fl. bewertheten Realitäten, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Juni 1854, Nr. 6210, schuldiger 210 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssitzungen auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai 1855, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagssitzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 16. Jänner 1855.

B. 289. (1) *E d i k t.* Nr. 406.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Franz Pezbe von Altenmarkt, Sessionärs des Georg Troha von Babenstein, wider Andreas Mlatar von Utschuk, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberger Grundbuche sub Urb. Nr. 69, Relt. Nr. 71 vorkommenden, gerichtlich auf 949 bewertheten Realitäten in Utschuk, wegen schuldiger 30 fl. 3 kr. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssitzungen auf den 28. März, auf den 28. April und auf den 29. Mai 1855, jedesmal früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagssitzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 26. Jänner 1855.

B. 298. (1) *E d i k t.* Nr. 160.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Anton Rattar von Dratschdorf, in die Einleitung der Amortisirung der von dem k. k. Steueramte Seisenberg ausgestellten Staatsanlehens-Zertifikate ddo. 9. August 1854, B. 657, pr. 20 fl., und ddo. 24. August 1854, B. 1355, pr. 20 fl., gewilligt worden.

Es werden alle jene, welche auf genannte Anlehens-Zertifikate Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß darzuthun, widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, und dieses Zertifikat für null und nichtig erklärt werden würde.

Seisenberg am 31. Dezember 1854.

B. 255. (2) *E d i k t.* Nr. 6991.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Simon Samschitz von Grafenbrunn, in die exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 392 1/4 vorkommenden, zu Grafenbrunn gelegenen, gerichtlich auf 912 fl. 40 kr. bewertheten Einviertelhube, pto. schuldigen 319 fl. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssitzungen, als auf den 11. Jänner, 12. Februar und 12. März k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die Realität, wenn selbe bei den zwei ersten Feilbietungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagssitzung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 18. Oktober 1854.

Nr. 801.

Nachdem zu der ersten und zweiten Feilbietungstagssitzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der dritten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12. Februar 1855.

B. 256. (2) *E d i k t.* Nr. 6263.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Einscheiden des Herrn Anton Schniderschitz aus Feistritz, wider Andreas Schabeg von Sagurje, mit Bescheide vom heutigen in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 50 vorkommenden, gerichtlich auf 3005 fl. 30 kr. bewertheten Halbhube, wegen schuldigen 146 fl. 50 kr. gewilligt, und es seien hierzu die Tagssitzungen auf den 11. Jänner, 12. Februar und 12. März 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität, wenn selbe bei den beiden ersten Feilbietungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 13. Oktober 1854.

Nr. 800.

Nachdem zu der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 12. März l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagssitzung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12. Februar 1855.

B. 246. (2) *E d i k t.* Nr. 8299.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Bosianich von Feistritz, die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Gorsche von Kofeser gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 und 4 vorkommenden, gerichtlich auf 183 fl. 55 kr. bewertheten Viertelhuben, wegen schuldigen 70 fl. 15 kr. c. s. c. bewilligt worden. Zu deren Vornahme werden die Termine auf den 3. April, 3. Mai und 4. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten angeordnet, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 4. Dezember 1854.

B. 253. (2) *E d i k t.* Nr. 6966.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Einscheiden des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Johann Sattur von Bazh, mit Bescheide vom heutigen in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 500 vorkommenden, gerichtlich auf 2330 fl. 25 kr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 138 fl. c. s. c. gewilligt, und es seien hierzu die Tagssitzungen auf den 10. Jänner, 10. Februar und 10. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität, wenn selbe bei den beiden ersten Feilbietungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 13. Oktober 1854.

Nr. 785.

Nachdem zu den beiden ersten Feilbietungstagssitzungen kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 10. März l. J. ausgeschriebenen 3. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10. Februar 1855.

B. 277. (3) *E d i k t.* Nr. 4336.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat den Grundbesitzer Jakob Moditz, von Brunnendorf Haus-

Nr. 51, als Verschwender zu erklären befunden. Dieses wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man ihm den Franz Paulizh von Brunnendorf als Kurator bestellt habe.

k. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1855.

B. 257. (3) *E d i k t.* Nr. 5452.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe auf Ansuchen des Blas Tomschitz von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Schabeg von Derschkouze gehörigen, im Grundbuche der vorbestehenden Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 1185 fl. 5 kr. geschätzten 1/2 Hube in Derschkouze, pto. schuldigen 38 fl. 10 kr. sammt 6% Zinsen c. s. c. gewilligt, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssitzungen, als auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssitzung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Tagssitzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15. September 1854.

Nr. 784.

Nachdem zu der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 10. März l. J. angeordneten dritten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10. Februar 1855.

B. 249. (3) *E d i k t.* Nr. 622.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird im Nachhange zu dem Edikte vom 26. September 1854, Zahl 4425, bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der, dem Franz Mitzel von Amberg gehörigen, von dem k. k. Steueramte, nomine des hohen Aers, wegen schuldiger Grundentlastungsgebühren pr. 29 fl. 41 3/4 kr. c. s. c., in Exekution gezogenen Halbhube kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 17. März d. J. vor diesem Gerichte angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rastensfuß am 17. Februar 1855.

B. 254. (3) *E d i k t.* Nr. 6264.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Einscheiden des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Andreas Jaffetitsch von Rastens, mit Bescheide vom heutigen, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 975 fl. 20 kr. geschätzten 1/2 Hube, wegen schuldigen 180 fl. gewilligt, und es seien hierzu die Tagssitzungen auf den 10. Jänner, 10. Februar und 10. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität, wenn selbe bei den beiden ersten Feilbietungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 13. Oktober 1854.

Nr. 152.

Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 10. März l. J. geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10. Februar 1855.

B. 272. (3) *E d i k t.* Nr. 780.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach, als Abhandlungsinstanz, wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Korenzhay von Freudenthal, hiermit bekannt gemacht, daß der Tag zur Abhandlungspflege des Verlasses nach seiner am 29. September l. J. verstorbenen Mutter Elisabeth Korenzhay auf den 15. Mai 1854 Früh 9 Uhr in der Amtskanzlei bestimmt, und daß ihm zur Wahrung seiner Erbinteressen der Kurator in der Person des Herrn Nikolaus Koschenini von Freudenthal bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Dezember 1854.